





Größere. Den vereinten Bemühungen der Feuerwehren gelang es, das Feuer, das schon großen Umfang angenommen hatte, auf seinen Ursprung zu beschränken. — Der gestern von uns gemeldete Markt wird erst in den Tagen vom 6. bis 8. Nov. abgehalten werden, da noch eine Antwort vom Reichsregierungsamt abgewartet werden muß.

**Altenburg, 23. Okt.** Das Ministerialdecret, daß der Herzog den künftl. preussischen Regierungsrath Friedrich Alexander von Bülow in das Amt des Reichs- und des herzoglichen Ministeriums, Abtheilung des Innern, und damit zum ordentlichen ständischen Mitgliede des herzoglichen Gesamtminderiums unter Vereidigung des Reichstags Staatsrath ernannt hat.

**Göttingen, 23. Okt.** Der heilige Erle Staatsanwalt macht dem Polizeipräsidenten Mitteilung, daß am 28. Sept. in zwei von weiblichen Personen bewohnten Wohnungen ein unbekanntes Schwere in der ersten Etage, der sich unter der Vorhänge, auf dem Kopf der Polsterbezüge geflüchtete, um bei der Cholera-epidemie die Wohnung zu unterziehen, Zutritt zu den Gehäusen und Kleibern der Bewohner verschloß. In einem Falle ist es ihm gelungen, bei dieser Gelegenheit ca. 450 M. zu hehlen. Da es nicht ausgeschlossen erscheint, daß der Schwelber auch in andern Stätten auftritt, bezw. Nachahmer findet, sei das Publikum gewarnt.

**Frankf., 23. Okt. (Orig.-Mitth.)** In der hiesigen Kaiserlichen Akademie hat sich gestern früh ein Verzug des Hessischen Regiments Nr. 14 erkängt. Der junge Mann stammte aus Marienau in dem westpreussischen Kreise Marienburg.

**Leipzig, 23. Okt. (Orig.-Mitth.)** Der Leipziger Turnverein (Weißerhof) wird am Sonntag seine neuerbaute Turnhalle, wohl die schönste und größte in Deutschland, durch Schaulaufen und Sommers einweihen. Gleichzeitiger feiert der Verein sein 25jähriges Bestehen.

— Bei einer am 19. d. auf Tarandter Reiter abgehaltenen Jagd, die eine Strecke von vier Gevierten, drei Meilen, einen Hübel mit einem Wald ergab, erlegte der König von Sachsen seinen 1000. Hirsch.

— Eine in dem bekannten Prozesse des Staatsministers A. D. v. Lepziger in Altenburg gegen Schröder und Hebecker vorgelegte dort als Zeugin genannte Frau Nielsel ist wegen Verdachts des Meineides verhaftet worden.

### Vermischtes.

**Wagenunfall des Kaisers.** Als am Freitag Nachmittag kurz vor 4 Uhr die Equipage des Kaisers in Berlin die Bellevuestraße über den Bahndamm zum Potsdamer Bahnhof passirte, freigte auf der fünften Stufe des Kaiserlichen Wagens ein auf zwei Personen besitztes Schenker-Brot, welches durch die unglückliche Entladung kam, denart ihren Weg, daß der kaiserliche Kücher nur durch schnelles Zurückweichen der Pferde einen Zusammenstoß abwehrte. Der neben dem Kaiser sitzende Adjutant wurde von einem Herabstöße getroffen. Der Kaiser legte unverzüglich seine Fahrt fort und begab sich mit dem Vorwärtigen, welcher sofort nach 4 Uhr den Kaiser zum Reichstag brachte, nach Potsdamer Bahnhof. Der Führer des Schenker-Brot, welcher dem Potsdamer Wagon harronire berittene Schumann durch Winken und Zurufe zum Halten vor der kaiserlichen Equipage angehalten haben will, wurde zur Wache förtlich, wo seine Personalien festgestellt wurden.

**Eine Mieselkugel.** Die Bürgerkinder von Bremen haben Sonntagmorgen, aus Laotensmitteln für die neueraubten Säuglinge des Domes eine große Kugel zu stiften. Sie ist für den 25. Okt. und soll nur bei feierlichen Anlässen, an patriotischen Gedanktagen u. s. w. geknetet werden. Nach Ansicht des Senats wird dadurch der Grundloß nicht berührt, daß die feierlichen Gemeinden ihre Bedürfnisse aus eigenen Mitteln ohne Beihilfe des Staates betreiben sollen. Der Kaiser stellte für den Zweck eine erhebliche Summe an, welche dem Reichstag zur Verfügung. Durch dieses feierliche Geschenk wird der Glanz der Kaiserlichen Wache, die Bewilligung Bremens an patriotischen Festeinrichtungen.

**Zehnjährige Erinnerung.** Erinnerungen werden jetzt in den englischen Blättern angeführt. Wir geben die folgende wieder: Die Dichter Tennyson und Browning machten einst einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Paris. Im Hotel angelangt, mußte sich Browning zu Bette legen, weil er auf der Leberstube einen heftigen Schwindel bekommen hatte. Wählich hielt er den Dichter in Arm und schloß die Augen, und erst als ihm mit den Worten: „Sag den Leuten unten, sie sollen mich Feuer nicht ausgeben lassen.“ Mit Tennyson's Französisch war es allezeit nicht weit her, er hat jedoch sein Möglichstes und viel mit höchstem angelegentlichem Accent ins Bureau hinein: „No laissez sortir le feu“ worauf der Director des Hotels selbst antwortete: „Parfaitement, der Herr hat recht, die Feuer nicht auszugeben, hatte verstanden, daß er den Herren nicht ausgeben lassen solle, und iperete zunächst Tennyson ein, damit er durch sein Versprechen entziehen könne. Als Tennyson zurückkehrte, fand er einen vierzigjährigen Hausknecht, der vor Browning's Thür Wache hielt, während denken der Dichter, dessen Feuer längst erloschen war, künzte und laotete die Wächter. Der Dichter, der im März 1862 wollte Kanonikus von Paris bei Tennyson zu Besuch. Die Unterhaltung kam auf die traurige Einkunft der Wittwen zu reden, als der Dichter plötzlich einfiel: „Ich habe auch vor einigen Tagen eine solche Witwe besucht.“ Wer war es? „Die Königin“, erwiderte Tennyson mit Seuzen. „Sie hatte mich nach Osborne kommen lassen.“ Wählich wollte sie Ihnen danken wegen des herrlichen Gedichtes, das Sie vor dem Prinzen Gemahl Albert? „Was sagte die Königin aber zu Ihnen?“ „Das weiß ich nicht mehr“, erwiderte der Dichter. „Jedenfalls aber hatte ich den Kopf verloren.“ Sie erinnerte mich nur, was ich der Königin gesagt habe, so natürlich es war.“ Was denn? „Nun, was für einen ausgezeichneten König der Prinz Gemahl Albert abgeben hätte. Sobald mich die Worte entfallen waren, sah ich meinen Fehler ein. Glücklicherweise habe ich aber dieses das Mithide getroffen.“ Die Königin erwiderte: „Ich habe die fortwährende Bestimmtheit ihres Lebens gemerkt, daß sie an Regierung denken worden sei, während Prinz Albert, der so viel würdiger gewesen wäre, den zweiten Platz hätte einnehmen müssen.“ Tennyson sagte hinaus, daß es ihn hart angekommen wäre, bei der Antwort so lange Zeit in respektvoller Haltung zu verharren. Die Königin war natürlich daran gewöhnt, dem Dichter aber war es eine laute Stunde.

**Großer Schneefall in Müden.** Ungeheurer Schneefall hat unter dem größten Theil wohl unter allen ganzen Winterstürmen bestehende Bäumen und Gebäuden der müdenen Anlagen höchlich gebaut. In den Anlagen am Maximiliansplatz, vor der neuen Wasserhof und an der Baumgarten sind die schönsten Bäume verdorben. Noch schlimmer steht es in den Bismarck-Alleen aus. Dort ist kaum zu gehen — die Wege sind bedeckt mit gedehnten Ästen. Der Polizeibehörde vom Donnerstag waren von dem Meist der Englischen Gärten. Auch dort ist der Schneefall für Fußgänger und Reitwagen in gewand geschädigt, die Straße für Fuhrwerke und auch die breiten Straßen mit herabfallenden Ästen können Menschen und Tiere erschlagen. Ebenso schlimm und gefährlich steht es in der Allee der Lindwurmstraße und in den angrenzenden Anlagen vor dem Krankenhaus aus, bescheiden in den Privatgärten. Während der Nacht trafen die Äste unter der Last des Schnees fortwährend, und viele lagen am Morgen auf dem Boden.

**Kamininsur.** Auf der Rebe Nordstein bei Carnap (Kreis Essen) wurde ein hoher Kamin aufgeführt, der bis auf die Krone fertig war und die oben beschäftigten drei Maurer bis zum Donnerstagabend noch fertig zu bringen hofften. Wählich wankte am Nachmittag das Fundament des neuen Werkes, und der über 100 Fuß hohe gewaltige Kamin stürzte unter dem Gewicht zusammen. Von den Arbeitern, die man einen als Zeuge hervor, während ein anderer auf dem Wege zum Krankenhaus in Hört seinen Geist aufgab. Der dritte Unglückliche wurde unter den Trümmern begraben, und obgleich sofort mit den Aufräumungsarbeiten begonnen wurde, ist wenig Hoffnung vorhanden, ihn noch lebend herauszufinden.

**Schiffsunfall.** Der nach Sletlin gehende spanische Dampfer „Cabalano“ rannte am Sonntag früh im Hafen von Sletlin auf die gegen den Mast gerichtete Kiste liegende Docksche. Der eine vollständig durchgesunken, lief sofort, der andere, im Sinken begriffen, wurde auf Grund geschleppt. Die Besatzung rettete nur das nackte Leben. Dem Schleppdampfer „Blume“, welcher den „Cabalano“ bugsierte, wurde die Kommandobrücke zertrümmert und ein Theil der Hosenverhaltung beschädigt.

**Großfeuer in Hamburg.** Die am Sonntagmorgen telegraphisch gemeldete Feuerbrunst im Kleinen Gensendamm ist glücklich bestritten und der Brand durch die Feuerwehren mit 646,000 M. — Schaden an 90 Gebäuden, — die Heilighaus-Werke mit 1,137,000 M. — Schaden an 10 Gebäuden, — die chemische Fabrik von Schaber, Noack & Co. mit 220,000 M. — Schaden an 60 Gebäuden, — Der vermögliche Brand-director Kipping ist seinen Verletzungen erlegen.

**Die Vorbereden des Finanzministers** liegen in Berlin an den unüberwindlichen Schwierigkeiten an. Ein Briefler in Berlin hat eine Zuschrift betraut, welche dem Finanzminister, trotz erheblichen Vorwurfs, in zwölf Tagen erwiderte. Ein zweiter Berliner will die Strecke in sechs Tagen ablaufen. Ein Dritter behauptet, von dort nach Rom zu laufen. Sichtlich bekannt diesen „Witzsprüngen“ ihre Zuversicht als den meisten Bereden auf dem Finanzamt Berlin-Vize.

**Opfer von Montecarlo.** In Montecarlo fielen in den ersten drei Tagen voriger Woche vier Selbstmörder vor. Einer derselben betraut einen Mann aus Sletlin, welcher angeblich 8,000,000 Franc verloren hat. Die Zahl der Selbstmörder infolge von Spielverlusten soll in diesem Monat bereits zwanzig übersteigen.

**Der bestohlene Unterrichtsminister.** Aus Paris ist wird von einem seltsamen Vorfall berichtet. Während des Festmahles, welches am Montagabend dem Unterrichtsminister Bourgeois gegeben wurde, legte der Präsident von Boire Sletliner, Herr Gletlin, seine Karte auf den Tisch, um anzugeben, daß das Festmahl nicht auf sehr in die Länge gezogen werde. Als Herr Gletlin nach aufgehobener Tafel die Uhr wieder zu sich nehmen wollte, war dieselbe verschwunden und konnte trotz eifrigsten Suchens nicht mehr gefunden werden. Später bemerkte man, daß auch einige silberne Gefäße fehlten.

**Das gehobene Kruppgeschütz.** Die am 21. Sept. ebenfalls bei der Verbringung auf ein Marinewerksdorf in Christiania gelangene Krupp'sche Kanone von 43 Tons Gewicht ist im Sommer abgenommen auf Land gebracht worden; sie ist, wie es scheint unbeschädigt.

**Eisenbahntage im Schnee.** Aus der russischen Stadt Sibirien wird gemeldet: Anfolge heftigen Schneesturmes bezw. starker Schneeverwehungen blieben gestern auf der Sibirischen Waldman Eisenbahn mehrere Züge im Schnee liegen, darunter der Expatant des Großfürsten Nicolai Nicolaewitsch. Die ausgearbeiteten Passagier- und schiffliche Arbeiter vermochten die Schneemassen nicht zu beseitigen.

**Das Wetter in Griechenland.** Aus Athen wird uns vom 18. d. berichtet, daß dort am Abend vorher der erste Schnee seit dem Monat Mai (1) gefallen ist und daß Griechenland gegenwärtig befindlichen Überfluthungen in Welt und Ost unterliegt; insbesondere sind zur Zeit locken ausgelegt das löbliche Heben im Theben, der nordwestliche Peloponnes (Patras) und die Inseln Jonie und Negropont.

**Wettersturm am Nordhain.** Neuen telegraphischen Nachrichten zufolge hat sich der Sturm und die Hagel- und Gewittersturm auch in Sait Spalte und Varral arge Verwüstungen angerichtet. Zahlreiche Personen sind ums Leben gekommen, viele Häuser zerstört. Die Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen unterbrochen sind, liegen mehrere Einzelberge noch aus. So viel bekannt, ist besonders in Sait Sperate ungewisser Schaden angerichtet worden. Im Größten ist die Gasse zerstört, jedoch ist die Gasse nicht unendlich unendlich ist. Die Zahl der Vermöglichen wird auf 200 geschätzt.

**Kongress in Spanien.** Der pädagogische Kongress, der gegenwärtig in Madrid seine Sitzungen in der Universität abhält, erfüllt vor einigen Tagen eine ebenso drahtliche als für die Zustände des Landes charakteristische Unterbrechung. Ein Schulmeister aus der Provinz präsentirte sich mit einer Schilde auf der Brust, in welchem er die öffentliche Mithäufigkeit anrief, da ihm die Provinz nicht für die Kosten der Bildung und der Unterhaltung der Schüler veranlassen eine Summe für ihn, aber die Polizei-Organen führten ihn vor den Gouverneur. An der Wahrheit der Aussagen des ersten Pädagogen ist nicht zu zweifeln, denn nach statistischen Anzeigen stulden spanische Gemeinden ihren Schuldeuren zusammen ungefähr die Summe von zehn Millionen Reales, so daß es Verwunderlich wäre, daß die Provinzen durch Betrug in ihren Schulen über die in ihren Angelegenheiten mit irgend einem Handwerk befaßt wären. Alle Vorstellungen dieser Art führen sich vergebens, und die Regierung sollte es bisher nicht durchsehen, daß die Gemeinden, in deren Autonomie die Schulangelegenheiten gehören, ihre Verpflichtungen erfüllen. Obgleich man es wiederholt vor, daß gewissenlose Mithäben das Interesse der Provinz zur Veranlassung eines Schlegelgedichtes verwendet! Wählich einmüde die Nummerstellung des unglücklichen Schulmeisters auf die ausländischen Kongressmitglieder gemacht hat, kann man sich wohl denken. Ein schlimmes Symptom der Zustände des spanischen Unterrichtsweleins vierhundert Jahre nach der Entdeckung Amerikas!

**Explosion.** Nach einem Telegramm aus Los Angeles (Kalifornien) explodirte bei einem am Freitagabend gelegentlich der Columbusfeier abgehaltenen Feuerwerke ein mit Pulver gefülltes Rohr. Zwei Menschen wurden durch die Explosion tödtlich getroffen, neun Verwundet schwer verwundet.

**Eisenbahnunfall.** Aus Evansville (Indiana) in Nordamerika) wird berichtet, daß ein von republikanischen Regern betriebener Zug angefahren worden sei. Die Brücke, welche der Zug passieren sollte, sollte angezündet werden, doch wurde das verbrecherische Vorhaben noch rechtzeitig von dem Wächtersführer bemerkt.

**Die Cholera.** Aus Hamburg werden vom Sonntag mittheilt 7 Cholera-Erkrankungen gemeldet, davon entfallen auf Sonntagabend 2 Erkrankungen. Die Transporte betragen am Sonntagabend 2 Kranke und 2 Tode. Nach einer Meldung aus Wladyen (Sibirien) sind in Wladyen am Freitag beim Sonnabend 2 Kinder an der Cholera gestorben. Dieselben waren am 16. d. erkrankt. Ferner ist in Monreal ein Kind unter choleraverdächtigen Umständen gestorben. — Nach Meldungen aus Amsterdam sind in Harlem und Wladyen vereinzelt Erkrankungen vorgekommen. — In Antwerpen ist die Quarantäne für die Kranke und Tode auf zwei Tage herabgesetzt worden, die Besuche an den Schwestern werden wieder fünfzig mal in die ärztliche Besichtigung unterworfen, wobei es sich um Schiffe handelt, die mit einer ärztlichen Besatzung darüber versehen sind, daß sie frei von ansteckenden Krankheiten abgefahren sind. Zur Vertausung aus Hamburg bleibt die Quarantäne auf 7 Tage herabgesetzt; ausgenommen von derselben sind die-

jenigen Schiffe, welche beim Verlassen der Gise einer fünfjährigen Beobachtung unterzogen worden sind. Auf diesen Schiffe findet nur eine einfache ärztliche Besichtigung statt. — In Wladyen sind vom Freitag bis Sonnabend 21 Personen an der Cholera erkrankt und 9 gestorben.

### Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Nach den statistischen Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reiches (einschl. Luxemburgs) im September 1892 auf 397,458 t; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 141,881 t, Bessemerroheisen 23,667 t, Thomasroheisen 169,094 t und Gießereiroheisen 62,816 t. Die Produktion im September 1891 betrug 370,000 t, im August 1892 401,163 t gegen 3,295,656 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— Maschinenfabrik Deutschland in Dortmund. Nach Abschreibung von 78,26 M. ergibt sich ein Reingewinn von 183,158 M. (1890/91: 179,343 M.), aus dem 9 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) vertheilt werden sollen.

— Die Harzer Eisenwerke zu Rübeland und Zorge können für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende geben (1890/91: Stimmproritätsaktien Lit. A: 3/4 Proz.).

— Der Aufsichtsrath des Berlin-Charlottenburger Eisenwerks vom 22. d. theilt mit, dass im laufenden Jahre bis jetzt 298,390 kg für rund 27,500 M. verkauft und aufgegeben seien und dass noch eine Reihe weiterer Abschläufe vor Jahresabschluss erledigt sein werden. Es wurde sodann beschlossen, in der Hauptversammlung die Auflösung der Gesellschaft vorzuschlagen.

— Die Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt Kaufmann verlegt ihre gesamte Fabrikation nach Brandenburg.

— Harpener Bergbau-Gesellschaft. Der Netto-Uberschuss der Gesellschaft im September betrug 430,000 M. bis zum 1. August 799,000 M., somit im ersten Quartal des Geschäftsjahres 1,219,000 M.

— Nach der „B.-Z.“ wäre die Steigerung des Kurses der Aktien der Elberfelder Farbenfabriken darauf zurückzuführen, dass die Elberfelder ein neues Helminth gegen Gift und verwandte Leiden entdeckt zu haben glaubt.

— Deutsche Hypothekbank Meiningen. Die Bank fordert auf ihre mit 60 Proz. einbezahlten Aktien eine weitere Einzahlung von 100,000 M. im September 1893 und 400,000 M. bis zum 1. Nov. ab Einzahlungen unter entsprechender Verzinsung annehmen. Begründet wird die Massnahme mit der Rücksicht auf die statistischen Bestimmungen über das Verhältnis des Obligationen-Umsatzes zu den einbezahlten Aktienkapital.

— Neue Aktiengesellschaften. Das seit kurzem in Berlin bestehende Unternehmen zur Ausbeutung des Auer'schen Gasglühlichtpatents ist infolge der Ausbeutung, die dasselbe gewonnen hat, in Liquidation. Die Verbindlichkeiten betragen 1,300,000 M. Dem ersten Aufsichtsrath gehören u. a. die Herren Dr. Geiger in Wien, W. Kühn und G. Soenderer in Berlin an.

— Nach dem „Finanzrohrblatt“ sind die Hedenheimer Kaprierverwerke & Sohn in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Die Einführung der Aktien an der Börse ist nicht beabsichtigt.

Petersburg, 22. Okt. Der Uebergang der Moskauer-Kursker Eisenbahn in die Krone ist nunmehr entschieden und endgültig auf 1. Jan. 1893 festgesetzt.

— Russische Staatsschulden. Petersburg, 22. Okt. Den „Novosti“ zufolge sind die russischen Staatsschulden per 1. Jan. 1893 wie folgt berechnet: In Metall-Valuta abgeschlossene Anleihen betragen 2,411,275,779 Rubel gleich 3,937,745,712 Rubel.

— Italienische Anleihen. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ hat der Schatzminister beschlossen, den am 1. Jan. 1893 fälligen Coupon der 5prozentigen konsolidierten Anleihe sowohl auf den Inhaber laufende, wie gewünschte Stücke) wie im vorigen Jahre schon vom 28. d. ab an allen Kassen des Königreichs zu bezahlen.

— Ausfuhr nach Amerika. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten aus dem Konsularbezirk Berlin betrug im dritten Quartal 1892 1,282,853 Dollars (29,240 Tausend mehr als 1891).

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Hansa-Brauerei Hamburg beschloss wie im Vorjahre, eine Dividende von 3 Proz. zu vertheilen. Die Werkzeugmaschinenfabrik Zimmermann geht 6 Proz. Dividende.

**Zahlungs-einstellungen.** Die Firma Bernhard Dalchow in Glauchau hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Gesamtschulden betragen, abgesehen von den hypothekarischen, 105,965 M. Die Spar- und Kreditbank hat 72,000 M. an zinstr. Forderungen, die von vierzehn Tagen seine Firma lösen und für seine Frau oder O. E. Dalchow eine neue Firma eintragen lassen. Ein Theilhaber will in die Firma einsteigen und den Gläubigern von Bernhard Dalchow eine Abfindung von 20 Proz. gewähren. Rechtsanwält Grimm in Glauchau empfiehlt diese Abmachung, da sonst alle verloren ist. — J. Levy jun., Kurzwaren-Export-Gesellschaft, Berlin, befindet sich in Zahlungsunvermögen. Die Verbindlichkeiten betragen 69,000 M. Es wird ein Ausgleich von 33 1/2 Proz. erstrebt. — Die Modewaren-Firma von Barder in Bukarest hat ihre Wechsel nicht bezahlt und schuldet, nach den Angaben der „Novosti“, 400,000 Rubel. Die Forderung dieses händler G. Waldau & Söhne in Hestholm (Schweden) haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Schulden betragen 320,000 Kr. — Paris, 22. Okt. Die Gerichte über Zahlungs-schwierigkeiten einer Anzahl in Russland immobilisirt grosser Getreide-Firma werden kategorisch demestirt. — Auch die in Umlauf befindlichen Gierthe über Zahlungs-Verlegenheit eines grossen berliner Bauunternehmers, dessen Passiven angeblich 7 Mill. M. betragen sollen, welche aus untreuen Forderungen bestehen, 22. Okt. In dem Konkurs des verstorbenen Zimmermeisters und Dampfmaschinenbesizers Karl Schaller hier betragen die Schulden gegen die Moskauer Eisenwerk-Firma 20,000 M., die der Moskauer Eisenwerk-Firma 20,000 M., die der Moskauer Eisenwerk-Firma 20,000 M., die der Moskauer Eisenwerk-Firma 20,000 M. Die Moskauer Eisenwerk-Firma hat ihren Konkurs eröffnet. Der Status gilt für ziemlich gut, aber illiquid. Man schätzt die Verpflichtungen gegen Bankfirmen auf annähernd 1/2 Mill. M.

### Rio de Janeiro, 22. Okt. [Telegr.] Wechsel auf London 1892/93.

**Bremen, 21. Okt. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Trave“ ist am 19. d. von New York nach der Weser abgegangen, „Spre“ ist am 19. d. auf der Weser angekommen, „Werra“ ist am 19. d. von Genua nach New York abgegangen, „Havel“, am 11. d. von Bremen abgegangen, ist am 19. d. in New York angekommen, „Hermann“, von New York kommend, ist am 19. d. auf der Weser angekommen. „Lahn“ hat am 19. d. die Reise von Southampton nach New York fortgesetzt und hat am 19. d. Lizard passirt, „Gera“, von Baltimore kommend, hat am 20. d. St. Catherine's Point passirt.**

### Dampfer der Hamb. Am. P.-A.-Gesellschaft.

Der Schiffsmeister „Columbia“ hat am 22. d. voll besetzt St. Petersburg verlassen. Am Bord befanden sich 185 Reisende i. und 183 H. K.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)		[Fall] Wuchs	
Stade und Unstrut.			
Artern, Brückenpogel	21. Okt. +0.24	23. Okt. +0.26	— 2
Weissenfels, Oberpegel	„ 12.26	„ +2.36	— 10
Uterpegel	„ -0.32	„ -0.10	— 22
Hall, Unterhaupt	23. Okt. -0.11	24. Okt. -0.10	— 1
Throtha, do.	„ +1.24	„ +1.24	—
Aisleben, Oberpegel	22. Okt. +2.30	23. Okt. +2.34	4
Uterpegel	„ +1.90	„ +0.88	4
*Halle, Oberhaupt	„ -0.12	„ -0.10	— 2
Uterpegel	„ -0.12	„ -0.10	— 2

### Moldau. Isar. Eger. Elbe.

Ort.	[Fall]	[Wuchs]	Ort.	[Fall]	[Wuchs]
Budweis	22 -0.22	—	Torgau	23 +0.75	—
Frag	„ +0.34	—	Hiltenberg	„ +0.75	—
Leun	„ -0.30	—	Bositz	„ +0.75	—
Leun	„ -0.30	—	Barby	„ +0.75	—
Pardeubitz	„ -0.08	—	Magdeburg	„ +0.98	2
Brandeb.	„ -0.07	—	Hannoversburg	„ +0.80	—
Leitmeritz	„ -0.10	—	Wettin	„ +0.80	—
Aussig	„ +0.11	—	Dömitz Peg.	„ +0.23	—
Dresden	23 -0.98	—	Lauenburg	„ +0.37	—

† Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrom-Verwaltung §

# Regenschirme

für Damen und Herren, 1,25—12,00, grossartiges Stocksortiment.

# Ph. Liebenthal & Co.

Untere Leipzigerstrasse 103.

## Prachtvolle Lama-Rester

sind wieder eingetroffen.

Rester für ganze Kleider. — Schwarze Schürzenrester.

## Schulze & Petermann,

Galle a. S., Cleavinsstraße 1, 1 Treppe,  
Eckhaus unterhalb des händ. Leihhauses.

Leipzigstr. 29, 1. **Handelslehranstalt** Leipzigstr. 29, 1.  
Vortreffliches und bewährtestes Institut am Rande zur Ausbildung in Buchführung, Rechnen, Schön schreiben, Französisch etc. Prosecte franco. R. Gollasch.

**Zeichen- und Mal-Unterricht**  
Krankenbergrasse 2, II. vis-à-vis den Kliniken.  
Kunstmalers Hans Knoechel aus München.

## Große Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. November cr.  
Hauptgewinne 90000, 40000, 10000 Mf. etc.  
Nur Original-Lose zu 3 Mf. (noch auswärts 30 Pf. mehr für Porto u. Abt.) empfehlen J. Barch & Co., Gr. Meichstr. 4.

## Reeller Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts anderer Untersuchungen halber verkaufe von heute ab sämtliche Waren zum Einkaufspreis und empfehle:  
Hochfeine Herren- u. Knaben-Anzüge u. Ueberzieher in dauerhaften guten Stoffen, ebenso einzelne Hosen,  
Damen-Mäntel und Jackets für Herbst und Winter in nur neuen Moden,  
Tischdecken, Teppiche, Gardinen, Leinwand, Bettzeug, Hands- u. Tischtücher, Planel, Lama u. andere Kleiderstoffe.  
Barthentücher, Unterhosen, Jagdwesten u. Strickjacken.  
Ganz besonders mache ich noch auf einige tausend Meter schwarzen Cachemir guter Qualität aufmerksam.  
Um günstigen Zuspruch bitten

**A. Lustig,**

Seymannstraße 2b, geradeüber der Schule.

## Eisernes Baumaterial jeder Art,

eiserne I-Träger, aneiserne Säulen, Platten, Bahndrüsen, Verankerungen, Verankerungen, eiserne Fenster etc. complete Bauweisen-Constructionen.  
Billigste Notungen. Schnelligkeit, schnelle Lieferung.  
**F. G. Weisse & Co.,** Halle a. S., Brünnigerstr. 2.  
— Großes Lager. —  
Statische Berechnungen und Kostenaufschläge.

## Schäfte

zu Fabrikspreisen,  
la. Sohl- u. Oberleder-Ausschnitt  
empfehle ich sehr billig

## Lederhandlung

Carl Friedrich Nachf.,  
St. Andreasstraße 18, Nähe des Marktes.

## C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik

en gros — Gegründet 1843 — en detail

Inh. Otto Blau, Gr. Ulrichstr. 57,

empfehle den geehrten Herrschaften meine vorzüglichst eingemachten Früchte zum billigsten Einkauf.

## Baumkuchen à la Blau.

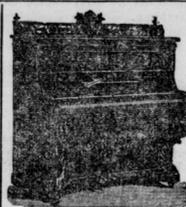
Bringe meine seit ziemlich 50 Jahren berühmten Baumkuchen in empfehlende Erinnerung; doch sind solche auf Wunsch auch nach Salzweber Art zu bekommen.

Preislisten post- und kostenfrei.

## Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. — Post-Paket v. 10 Pfd. 8 Mf. incl. Satz u. freo. unübertroffen — trotz allem Versuch der Concurrenz!  
offertet **Gustav Moritz, Halle a. S.**

Für den Anzeigensell verantwortlich: W. König in Halle.



## Jul. Blüthner's Pianoforte-Magazin

Pianino-Vermiethung.  
Aufführung Verkaufsstelle Halle a. S., Poststr. 15, 1.



## Hallesche Actien-Bierbrauerei

empfiehlt für vorzügliches und beliebtes

## Lager-, Pilsener- u. Exportbier

zum Bezug in Gebinden und Flaschen.



Hauptniederlage bei  
**C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.**

## Arnold & Troitzsch,

Gr. Steinstr. 9.  
Spezialabtheilung für  
Wachstuche.

Großte Auswahl a. Platte.

## Tischwachstuche

in Mahagoni, Nussbaum, Mosaik, weiss u. blau etc. Grosses Lager.  
Speziell-Doppel-Wachstuche für Küchenische.  
Gummidecken für Tische, Nähische, als Tischläufer u. Wandschoner, hell u. dunkel, sehr praktisch.

## Wachstuchschürzen

für Damen u. Kinder.  
**Ledertuche**  
in 15 Qualitäten und 12 Farben.

Linoleum, bestes Fabrikat, zum Belegen von Zimmern, Küchen, Treppen etc. Vertret und Fabrik-Lager der Linoleum-Comp. Rixdorf, ca. 5000 Qm am Lager.

## Arnold & Troitzsch,

Gr. Steinstr. 9.  
Fernsprecher Nr. 485.

## Den geehrten Damen

empfehle mein Special-Geschäft für schnellen u. dauerhaften Aufarbeitung sämmtlicher moderner Haarbearbeitungen zu soliden Preisen. Sogar fertiger Strähnen, Knoten und Böpfe etc. sowie sämmtlicher Toilette-Artikel; das Neueste in Haar schmuckstücken, ferner deutsche, französische u. englische Parfüms aus ersten Bezugsquellen.

## Adele v. Gualtieri

Neubauerstr. 34.

## Thermometer,

genau richtig zeigende Waare, empfiehlt in grösster Auswahl billigst

## Otto Unbekannt,

Werkstatt u. Lager für mathem., physikalische und optische Instrumente, Kleinschmeloden querver.



Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsbillett u. 1 Weisblatt.